



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen MMag.^a Julia Malle, Felix Stadler, Bsc und Freund*innen (GRÜNE), eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 10.12.2020 zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz)

betreffend Direktor*innen ohne Parteibuch – die besten Leiter*innen für Wiens Pflichtschulen.

B E G R Ü N D U N G

Direktor*innen sind einer der wichtigsten Faktoren, wenn es um die Qualität eines Schulstandortes geht.

Wie in allen TALIS Studien der OECD nachzulesen ist, verbessert sich durch eine motivierende Leitung, die ihren Lehrer*innen Feedback und Unterstützung gibt, nicht nur die Qualität des Unterrichts, sondern auch die Selbstwirksamkeit der Lehrkräfte. Die Erfahrungen vieler Lehrer*innen bestätigen diese Studien. Eine Leitung, die Ziele vorgibt, das Wesentliche im Auge behält, Bürokratie minimiert und für gute Stimmung im Kollegium sorgt, ermöglicht hochqualitative Arbeit an der Schule.

Ebenso spielen Direktor*innen eine Schlüsselrolle, wenn es um Schulentwicklung geht. Internationale Beispiele aus Berlin, London, Toronto und Oslo zeigen, dass gut durchdachte Schulentwicklungsprogramme, die den Schulen mehr Ressourcen und Personal bereitstellen bzw. Autonomie zulassen, vor allem dann effektiv funktionieren, wenn motivierte Direktor*innen an den Standorten Veränderung bewirken wollen. Gerade für das Gelingen von Schulentwicklungsprogrammen, wie dem angedachten „Wiener Bildungsversprechen“, ist es immens wichtig, unabhängige, parteifreie, kompetente und motivierte Leiter*innen an den Standorten zu haben.

Leider werden in Wien aber Direktor*innen teilweise immer noch nach dem Parteibuch, als nach der Kompetenz ausgewählt. Ein Assessment Center Verfahren hat das Auswahlverfahren zwar objektiviert, die Trainings zu diesen Assessment Centern werden aber nur von parteinahen Fraktionen der Gewerkschaft angeboten, die einen großen Informationsvorsprung zu frei werdenden Direktor*innenposten haben. In der Realität wird so das scheinbar objektive Verfahren wieder von der Parteipolitik eingeholt.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der zuständige Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz wird aufgefordert, die Objektivierung des Auswahlverfahrens von Schuldirektor*innen sicherzustellen, indem die derzeit von den parteinahen Fraktionen der Gewerkschaft angebotenen Assessment Center Trainings durch unabhängige Vorbereitungskurse der Stadt Wien ergänzt werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 10.12.2020